

Erfahrungsbericht Famulatur

Famulatur in Buenos Aires, Argentinien im *Hospital Italiano*

Vorbereitung

Schon seit Beginn August 2016 habe ich mein Auslandssemester in Argentinien verbracht und wollte daraufhin gerne noch eine Famulatur in Buenos Aires absolvieren. Da ich sowieso erst Anfang April fürs 8. Semester hier heim geflogen bin und seit Weihnachten Semesterferien hatte, hatte ich genug Zeit zum Reisen als auch für eine Famulatur.

Bis zur Famulatur im Februar war mein Spanisch dann auch so gut wie fließend, sodass die Bewerbung keine Probleme bereitete. Die Kommunikation findet ausschließlich auf Spanisch statt, und ich hatte das Gefühl, dass man mit Englisch in Buenos Aires nicht sehr weit kommt. Jedoch sind die Leute dort alle total nett und offen, und geben sich große Mühe, einem bei allem zu helfen!

Zunächst einmal wollte ich gerne in ein privates Krankenhaus, da meine Fachblöcke in öffentlichen Krankenhäusern statt fanden und ich gerne einen Eindruck von beidem gewinnen wollte. Demnach habe ich mich erst einmal im *Hospital Aleman* beworben (der Name täuscht-zumindest habe ich niemanden deutschsprachigen dort getroffen). Nachdem ich meine Bewerbung mit allen möglichen Unterlagen dann zusammen hatte, habe ich jedoch erfahren, dass die Famulatur insgesamt 1000€ für einen Monat kosten würde. Da ich nicht unbedingt für eine Famulatur zahlen wollte, habe ich mich erst einmal weiter beworben.

Daraufhin habe ich mir dann das *Hospital Italiano* herausgesucht, das so ziemlich den besten Ruf in Buenos Aires (und je nachdem auch in Argentinien) hat und mir von Freunden vor Ort empfohlen wurde. Für die Bewerbung musste ich ein *Formulario de Inscripción* ausfüllen, einen Lebenslauf mitschicken, sowie eine *carta de recomendación* (dort steht zwei, jedoch war bei mir ein Empfehlungsschreiben in Ordnung), als auch einen Notennachweis aus Deutschland erhalten. Für das Formular braucht man neben üblichen persönlichen und akademischen Daten einen Versicherungsnachweis, ein Motivationsschreiben, einen Sprachnachweis und dann noch ein paar Unterschriften vom ZIBMED. Insgesamt muss man also schon einiges vorweisen, mir wurde die Famulatur jedoch quasi schon vor Einreichen der Unterlagen bestätigt.

Kommuniziert habe ich während dieser ganzen Zeit mit Florencia unter folgender Email-Adresse florenciag.rodriguez@hospitalitaliano.org.ar. Sie war sehr freundlich und hilfsbereit und hat mir dann auch genaue Informationen zu Erscheinungsort- und Zeit zukommen lassen.

Famulatur an sich

Die Famulatur lief insgesamt (wie fast alles in Argentinien) sehr entspannt ab. Am ersten Tag hat mich der Chef der Inneren kurz begrüßt und dann hat mich seine Sekretärin zur Notfallaufnahme begleitet.

Genauere Informationen zu meinen Zeiten habe ich nie erhalten, es hieß immer, ich solle kommen und gehen wann ich will. Ebenso wenig hat mir jemand erklärt, wie es in der Notfallaufnahme so abläuft, aber ich habe mich mit einer der Ärztinnen dort schnell angefreundet und sie hat mir dann alles genauer erläutert. Im Gegensatz zu der Notaufnahme in Deutschland und auch im Gegensatz zu den öffentlichen Krankenhäusern in Buenos Aires, war auf der Notaufnahme nicht so viel los und es gab einige junge Ärzte, sodass ich nicht wirklich viel zu tun hatte, außer zuzuschauen. Generell ist es so, dass dort Krankenpfleger beispielsweise immer Blut abnehmen, Katheter legen etc. und die Ärzte machen dann die Anamnese und weitere Diagnostik. Daher kann man zwar viel Anamnese betreiben und sich ausführlich mit den Patienten unterhalten, mehr darf man dort aber als Student nicht machen. Ich kann mir vorstellen, dass dies in den öffentlichen Krankenhäusern, wo bei weitem die meisten Patienten hinkommen, anders ist.

Die Ärzte waren alle sehr freundlich zu mir und haben mir alles erklärt, wenn ich etwas gefragt habe, jedoch mussten die jungen Ärzte die meiste Zeit alles dokumentieren. Dabei saß ich dann viel rum und habe in Büchern gelesen oder habe mir auf eigene Faust auch andere Stationen angeschaut.

Ich bin letztendlich meist so von 8- 5 Uhr geblieben, je nachdem wie viele Patienten da waren und was nachmittags noch so los war. In der Gruppe habe ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt, man muss aber auch viel Eigeninitiative ergreifen und sich von sich aus an einen der Ärzte hängen.

Argentinien und Buenos Aires

Zu Argentinien und Buenos Aires lässt sich sagen, dass ich mich schnell in die Stadt und das Land verliebt habe. In Buenos Aires gibt es immer etwas zu tun und das Nachtleben ist unglaublich (besonders wenn man auch so auf Reggaeton steht wie ich). Durch die Univeranstaltungen vor der Famulatur kannte ich bereits viele in Buenos Aires, bei der Famulatur habe ich dann noch weitere Freundschaften geschlossen. So wurde ich direkt am zweiten Tag zu einem *Asado* mit den Assistenzärzten des Krankenhauses eingeladen und habe mich immer gut integriert gefühlt.

Ab Mitte Dezember, in meinen Semesterferien in Buenos Aires, bin ich viel in Argentinien als auch in einigen der anderen Länder in Südamerika herumgereist. Argentinien ist ein tolles Land mit herzlichen Menschen und die Landschaft ist umwerfend schön! Es gibt unglaublich viel *Asado*, *Dulce de Leche* in allem, viel Tango und Salsa und natürlich auch immer *Mate*. Freut euch drauf! ☺

Argentinien ist stark von der Inflation betroffen, weshalb es heutzutage recht teuer ist. Öffentlicher Verkehr, sowie Taxen sind auf jeden Fall günstiger als hier, sonstige Lebenshaltungskosten sind generell teurer. Zumindest ist dies in den Vierteln *Recoleta* und *Palermo* so, die ich euch sehr zum Wohnen empfehlen kann. Ich persönlich habe in Palermo gewohnt, was für mich dank vieler Ausgehmöglichkeiten und hoher Sicherheit das beste Viertel dort darstellt. Am besten schaut ihr bei der Wohnungssuche auf Seiten wie *compartodepto* nach und besucht die Zimmer/ Wohnungen vorher. Persönlich habe ich mich dazu entschieden, die erste Woche in einem airbnb in Palermo zu verbringen und von dort aus dann Wohnungen zu besuchen. Ich bin froh darüber, einige Zimmer live gesehen zu haben und nicht einfach ohne Vorbeizuschauen entschieden zu haben.

Die Busse fahren ziemlich oft, aber wie in eigentlich ganz Südamerika gibt es keinen Fahrplan, sondern es kommt mal eine halbe Stunde kein Bus, aber dann 5 hintereinander. Generell funktioniert dies aber immer irgendwie, und ansonsten kann ich euch nachts vor allem auch *UBER* empfehlen, was ich häufig und sehr sicher benutzt habe.

Schlussbemerkungen

Im Internet könnt ihr euch ohne Probleme eine Famulaturbescheinigung auf Spanisch ausdrucken, wodurch die Anerkennung dann einfacher ist. Mir wurde die Bescheinigung am letzten Tag von meinem Chef dort ohne Probleme unterzeichnet.

Denkt daran, bei Förderwunsch den Antrag auf finanzielle Unterstützung VOR Antritt der Famulatur beim ZIBMED zu stellen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass mir die Famulatur sehr gut gefallen hat und ich jederzeit zurück ins *Hospital Italiano* gehen würde!